

Information zur Ausstellung

Johannes Spehr

Lager (wir sind nicht wichtig)

Vernissage am Freitag, 5. Oktober 18 - 21 Uhr

Ausstellungsdauer 6. 10. - 7. 11. 2001

Dies ist die 3. Einzelausstellung des in Frankfurt am Main lebenden Künstlers Johannes Spehr in der Galerie.

„Das kenne ich, sagt Johannes Spehr, während ich einen Text suchte, den ich - so meiner Annahme - ordnungsgemäß abgeheftet hatte. Worauf ich entgegnete, daß möglicherweise auch aus diesen Gründen sein Werk derart zu provozieren vermag als Spiegelbild des nervenden Konfliktes zwischen intensiver Anstrengung und unabweislichem Scheitern, zwischen Anpassung an die Norm und unausgesprochener Neigung zum wuchernden Chaos.

Wie also könnte man sich einrichten, um zu einem wenigstens passablen Ergebnis zu kommen?

Spehrs Einrichtungen sind kühl geplante Unternehmungen am Rande des intellektuellen Absturzes und mitten in der sinnlichen Beweisführung über nicht nur ihm geläufige höchst ambivalente existentielle Erfahrungen. Sie sind zugleich Foren für den immanent künstlerischen Diskurs.

Seine grenzübergreifenden Strategien im Umgang mit Bild, Skulptur, Installation, im Umgang mit den Schnittstellen zwischen Raum-Volumen und Oberflächen-Fiktion berühren auf ebenso unterhaltsame wie provokant hintergründige Weise Grundfragen nach Möglichkeiten gültiger Trennschärfe zwischen Wirklichkeit und Fiktion, mehr noch zwischen Lebens-Wirklichkeit und Kunst-Wirklichkeit und schließlich zwischen Begriff, Wort und Bild von all dem, was Menschen auch heute gern noch als Wirklichkeit etikettiert hätten.“ (Auszug aus einem Text von Annelie Pohlen)

Wir würden uns über Ihren Besuch und Ihre Berichterstattung sehr freuen. Weitere Informationen und Pressefotos senden wir Ihnen gerne zu.

Die Galerie ist Dienstag bis Freitag von 14-18.30 Uhr und Samstags von 11-15 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich